

Der Kaiserschnitt aus der Sicht des Kindes und die Berührung bei Kaiserschnitt oder anderen Körperwahrnehmungsdefiziten

Diese Form des Körperkontaktes kann dazu genutzt werden, die Wahrnehmungsempfindungen für die eigene Körperlichkeit, die Begrenzung des Körpers und Vitalisierung in demselben zu erfahren. Körperlicher Kontakt immer nur dann anwenden wenn, wenn Intension und Bindung zwischen Therapeut/in und Klient/in oder Patient/in geklärt. Dieser Körperkontakt kann in jeglichem Lebensalter angewandt werden.

Psychodynamik des Kaiserschnitts

Die Kaiserschnitt-Geburt ist ein invasiver Eingriff in den Urzeit-Zyklus des Menschen, da die Tatsache, dass es sich um keine vom Kind selbst (mit-) bestimmte und natürliche, sondern um eine fremd eingeleitete Geburt handelt, dem Kind die Möglichkeit nimmt, seinen Geburtszeitpunkt selbst zu bestimmen. Die Kaiserschnittgeburt wird somit als Eingriff in seinen ersten eigenen Prozess der Selbstregulation angesehen (gestörte Selbstregulation durch Fremdbestimmung).

(Quelle: "A time to be born", Peter W. Nathanielsz, Cornell University NY, Zeitschrift: "Birth", No. 3, Vol.21, September 94)

Die Überlegungen in Bezug auf die Berührung des Kindes im Rahmen eines Kaiserschnittes basieren auf folgendem ätiologischen wie psychodynamischen Hintergrund:

- *a.) Die Geburt geschieht nicht aus eigener Kraft*

Abgesehen von der Unterstützung der Mutter durch Wehentätigkeit etc., machen vaginal geborene Kinder die existentielle Erfahrung, aus eigener Kraft heraus, die Geburt geschafft zu haben. Dies geschieht durch die Rotation, das Abstoßen der eigenen Füße an der Gebärmutterwand und der daraus resultierenden Vorwärtsbewegung in Richtung Muttermund. Dem per Kaiserschnitt geborenen Kind (egal ob Not-Kaiserschnitt oder geplanter) fehlt indessen diese existentiell wichtige Erfahrung, es aus eigener Kraft bzw. aus eigenem Antrieb gemeinsam mit der Mutter geschafft zu haben.

- *b.) Die fehlende Passage führt zu fehlender Begrenzung:*

Dem per Kaiserschnitt geborenen Kind fehlt die körperliche begrenzende

WIKK® – Weiterbildungsinstitut für körperorientierte Krisenbegleitung Skript:
Kaiserschnitt

Erfahrung, durch die Enge des Geburtskanals gegangen zu sein.

Durch das Fehlen dieser enormen taktilen und körperlichen Stimulanz des
"Herauspressens" aus dem Geburtskanal, fehlt dem Kind aus unserer Sicht der
"Verkörperungsakt"

[→ Dieses Wort wurde geschaffen durch die Körperhistorikerin Barbara Duden.]

Die Wichtigkeit dieser Prozesse, die sich durch den Gang durch den Geburtskanal ereignen, wird inzwischen anhand medizinischer Befunde untermauert. Dabei belegen wissenschaftliche Studien, dass per Kaiserschnitt geborene Kinder eine erhöhte Disposition für Atemwegserkrankungen, Autismus und Neurodermitis haben.

Neben diesen physiologischen Auswirkungen betrachten wir in der körperorientierten Krisenarbeit auch die psychodynamischen Auswirkungen dieser Prozesse.

Den Überlegungen von Ludwig Janus (Psychoanalytiker und Alt-Präsident der ISPPM) folgend, kann die Fremdbestimmung durch eine Kaiserschnittgeburt in späteren Lebensphasen die unbewusste Erwartungshaltung ausbilden, dass in Krisensituationen immer Hilfe von außen kommen muss (im Sinne einer regressiven Abwehrhaltung in Form von passiven Rettungsphantasien).

Diese Annahmen sind aufgrund ihrer methodisch schwierigen Überprüfbarkeit empirisch nicht abgesichert. Wir wissen aber, aus den neuerlichen Befunden der Hirnforschung, um die immer mehr in den Vordergrund rückende Bedeutung prozeduraler Wissensspeicherung.

Die Form der Berührung, wie wir sie jetzt in unserer Arbeit bei den Babys und Kindern anwenden, basiert auf der genauen Beobachtung von Kindern, eigenen Körpererfahrungen und den Erfahrungen mit Erwachsenen in "Rebirthing-Therapien" sowie auf einem Video von William Emerson (Rebirth-Simulate-Massage) und der Erkenntnis von Hebammen, welche starke Druckverhältnisse auf den Kopf des Kindes unter der Geburt einwirken.

Vitalisierungsberührung nach Kaiserschnitt

→ auch allgemein vitalisierend anzuwenden

Kräftige Knetbewegungen, verkörpertes Anfassen: das Kind erlebt auf diese Weise die Druckerfahrung nach, die es durch die Kaiserschnittgeburt nicht erfahren konnte

Ablauf der Massage:

- Das Baby liegt auf dem Rücken wir nehmen Kontakt auf
- Start am Kopf mit soviel Druck wie möglich. Dabei auf die Augen des Babys achten.
- Dann mit gutem Druck über den seitlichen Hals, die Schultern und die Arme bis zu den Fingerspitzen kneten.
- Anschließend noch einmal am Kopf starten und seitwärts am Hals hinunter entlang zum Brustkorb kneten. Diesen wieder mit so viel Druck wie möglich bearbeiten, dabei aber immer im Augenkontakt bleiben.
- Nach dem Brustkorb in die Flanken gehend drücken und anschließend das Becken schön festhalten, da dies das Druckgefühl von innen erleichtert.
- Weiterhin im Augenkontakt bleiben.
- Jetzt die Oberschenkel, Knie und Unterschenkel bis zu den Füßen durchkneten.
- Abschließend dreimal vom Kopf über den ganzen Körper bis zu den Füßen hin ausstreichen
- Durchgang zweimal wiederholen
- Dann das Baby umdrehen, so dass es auf dem Bauch liegt (wenn es noch okay ist).
- Hier vom Scheitel weg über Nacken und Schulterblätter hin zum Rücken und über das Gesäß und die Beine bis zu den Füßen fest drücken
- Anschließend auch dreimal ausstreichen.

Wichtig: immer mit der ganzen Hand anfassen (große Kontaktfläche).

Kaiserschnittkinder sollten richtig gut durchgeknetet und massiert werden.

Allerdings darf die Berührung nie ohne Kontakt erfolgen und muss immer dort starten, wo es dem Kind gut tut. Berührungsempfindliche Stellen (oft am Kopf) perspektivisch integrieren, dabei vorsichtig vorgehen.

Die Kinder erhalten eine taktile Stimulanz durch diese Massage. Für eine "stimmige" Sensibilität sollte möglichst immer Vorder- und Rückseite massiert werden. Der Muskeltonus verändert sich innerhalb weniger Wochen.

WIKK® – Weiterbildungsinstitut für körperorientierte Krisenbegleitung Skript:
Kaiserschnitt

Als Gebende gehen wir zunächst von unseren eigenen Bedürfnissen aus. Wir geben also gerne so, wie wir es selbst mögen. Organismen sind jedoch verschieden, weshalb im Kontakt mit der Mutter und dem Baby individuell betrachtet werden muss, was angenehm und passend ist. Wir leiten Mutter und Kind an (aktive Hilfe), zu entspannen, damit sie dies dann zu Hause selber schaffen können.

Bei akutem Schreien kann die Kaiserschnittmassage nicht angewendet werden, da dieser Organismus es nicht schafft, in Entspannung und Ruhe zu kommen.

Per Kaiserschnitt geborene Kinder können oft ihre Körpergrenzen nicht wahrnehmen. Durch diese starke Druck-Massage erfolgte Berührung können sie ihren Körper und ihre Grenzen bewusster wahrnehmen und damit wahrscheinlich /augenscheinlich in eine besseres und ruhigeres Körpergefühl kommen (Erfahrungswissen aus der SchreiBabyAmbulanz).